

Missale

2. So. im Jk. (G) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 212

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

2. So. im Jk. (G) B	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	13
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	16
Predigt:	18
Credo:	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	23
Opfer:	24
Gabenbereitung:	25
Gabengebet:	26
Präfation:	26
Sanctus: Gesungen:	27

Hochgebet II:	28
Akklamation:	29
Anamnese:	30
Doxologie:	31
Vater unser:	32
Friedensgruss:	33
Agnus Dei: (Lied oder...)	34
Kommunion:	34
Kommunionvers:	35
Kommunionausteilung:	36
Schlussgebet:	36
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	37
Entlassung:	38
Auszug: Orgel:	38

2. So. im Jk. (G) B

Eröffnungsvers:

Alle Welt bete dich an, o Gott, und singe dein Lob, sie lobsinget deinem Namen, du Allerhöchster. (Ps 66,4)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, unser Herr, der uns zu seinem Dienst berufen hat, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Wir fragen nach der Gesundheit, nach der beruflichen und wirtschaftlichen Existenz, nach Kummer oder Zufriedenheit unserer Mitmenschen. Nach dem Religiösen Befinden fragen wir kaum je. Ob unser Nachbar und ich in der Gnade Gottes leben, ob wir bereit sind für die Stunde, in der Gott uns ruft, das geht uns durchaus etwas an.

Kyrie:

Da wir diese Frage auch an uns selber stellen, wollen wir Gott um Vergebung unserer Sünden bitten.

Du hast deine Jünger gerufen, dir zu folgen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns gerufen, dir in dieser Stunde zu dienen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast alle Menschen gerufen, dein Heil zu empfangen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbitte:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du gebietest über Himmel und Erde, du hast Macht über die Herzen der Menschen. Darum kommen wir voll Vertrauen zu dir; stärke alle, die sich um die Gerechtigkeit mühen, und schenke unserer Zeit deinen Frieden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(1Sam 3,3b-10.19) (Rede, Herr! Dein Diener hört)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

In jenen Tagen

3:3b schlief der junge Samuel im Tempel des Herrn, wo die Lade Gottes stand.

3:4 Da rief der Herr den Samuel, und Samuel antwortete: Hier bin ich.

3:5 Dann lief er zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen. Geh wieder schlafen! Da

ging er und legte sich wieder schlafen.

3:6 Der Herr rief noch einmal: Samuel! Samuel stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Eli erwiderte: Ich habe dich nicht gerufen, mein Sohn. Geh wieder schlafen!

3:7 Samuel kannte den Herrn noch nicht, und das Wort des Herrn war ihm noch nicht offenbart worden.

3:8 Da rief der Herr den Samuel wieder, zum dritten Mal. Er stand auf und ging zu Eli und sagte: Hier bin ich, du hast mich gerufen. Da merkte Eli, dass der Herr den Knaben gerufen hatte.

3:9 Eli sagte zu Samuel: Geh, leg dich schlafen! Wenn er dich wieder ruft, dann antworte: Rede, Herr; denn dein Diener hört. Samuel ging und legte sich an seinem Platz nieder.

3:10 Da kam der Herr, trat zu ihm heran und rief wie die vorigen Male: Samuel, Samuel! Und Samuel antwortete: Rede, denn dein Diener hört.

3:19 Samuel wuchs heran, und der Herr war mit ihm und liess keines von all seinen Worten unerfüllt.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 40,2 u. 4ab.7-8.9-10 [R: vgl. 8a.9a])

℞ - Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun macht mir Freude. - ℞

40:2 Ich hoffte, ja ich hoffte auf den Herrn. * Da neigte er sich mir zu und hörte mein Schreien.

40:4ab Er legte mir ein neues Lied in den Mund, * einen Lobgesang auf ihn, unsern Gott. - ℞

℞ - Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun macht mir Freude. - ℞

40:7ab An Schlacht- und Speiseopfern hast du kein Gefallen, * Brand- und Sündopfer forderst du nicht.

40:7c Doch das Gehör hast du mir eingepflanzt; †

40:8 darum sage ich: Ja, ich komme. * In dieser Schriftrolle steht, was an mir geschehen ist. - R̄

R̄ - Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun macht mir Freude. - R̄

40:9 Deinen Willen zu tun, mein Gott, macht mir Freude, * deine Weisung trag' ich im Herzen.

40:10 Gerechtigkeit verkünde ich in grosser Gemeinde, * meine Lippen verschliesse ich nicht; Herr, du weisst es. - R̄

R̄ - Mein Gott, ich komme; deinen Willen zu tun macht mir Freude. - R̄

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Kor 6,13c-15a.17-20) (Eure Leiber sind Glieder Christi)

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther:

6:13c Der Leib ist nicht für die Unzucht da, sondern für den Herrn, und der Herr für den Leib.

6:14 Gott hat den Herrn auferweckt; er wird durch seine Macht auch uns auferwecken.

- 6:15a Wisst ihr nicht, dass eure Leiber Glieder Christi sind?
- 6:17 Wer sich an den Herrn bindet, ist ein Geist mit ihm.
- 6:18 Hütet euch vor der Unzucht! Jede andere Sünde, die der Mensch tut, bleibt ausserhalb des Leibes. Wer aber Unzucht treibt, versündigt sich gegen den eigenen Leib.
- 6:19 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst;
- 6:20 denn um einen teuren Preis seid ihr erkaufte worden. Verherrlicht also Gott in eurem Leib!
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Wir haben den Messias gefunden,
den Gesalbten des Herrn. Die Gnade

und die Weisheit sind durch ihn gekommen. (Vgl. Joh 1,41.17b)



Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 1,35-42) (Sie folgten Jesus und sahen, wo er wohnte, und blieben bei ihm)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

1:35 stand Johannes wieder am Jordan, wo er taufte, und zwei seiner Jünger standen bei ihm.

1:36 Als Jesus vorüberging, richtete Johannes seinen Blick auf ihn und sagte: Seht, das Lamm Gottes!

1:37 Die beiden Jünger hörten, was er sagte, und folgten Jesus.

- 1:38 Jesus aber wandte sich um, und als er sah, dass sie ihm folgten, fragte er sie: Was wollt ihr? Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heisst übersetzt: Meister -, wo wohnst du?
- 1:39 Er antwortete: Kommt und seht! Da gingen sie mit und sahen, wo er wohnte, und blieben jenen Tag bei ihm; es war um die zehnte Stunde.
- 1:40 Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten und Jesus gefolgt waren.
- 1:41 Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden. Messias heisst übersetzt: der Gesalbte (Christus).
- 1:42 Er führte ihn zu Jesus. Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heissen. Kephas bedeutet: Fels (Petrus).
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im ersten Buch Samuel erleben wir eine wunderbare Berufung. Gott ruft den jungen Samuel in seinen Dienst und dies zu einer Zeit, in der man von solchen Berufungen nur vom Hörensagen wusste. Keiner konnte dem jungen Samuel aus eigener Erfahrung erklären, wie er die Stimme Gottes erkennen konnte. So verwundert es auch nicht, dass Gott Samuel vier Mal rufen musste und Samuel Gott erst dann erkannte, als der Priester Eli nach dem dritten Ruf erkannte, dass es Gott war, der rief. Auch heute noch ruft Gott, doch wir erkennen ihn nicht. Wenn aber Satan ruft, dann glauben wir sofort, dass es Gott sein müsse. Woran liegt das? Nun, Gott ruft immer liebevoll, leise und langmütig. Satan hingegen ist barsch, laut und ungeduldig. Auch hier lässt sich ein Vergleich in unserem Alltag finden. Wenn ein Chef einen Angestellten liebevoll, leise und langmütig um etwas bittet, wird es kaum umgehend erledigt. Wenn der Chef jedoch barsch, laut und ungeduldig fordert, dann wird es sofort getan. Hier zeigt sich sehr klar, wie Vertrautheit von uns Menschen mit Minderwertigkeit gleichgesetzt wird. Dabei sollte es doch gerade umgekehrt sein.

Im ersten Korintherbrief mahnt uns Paulus, dass unsere Körper Glieder Christi sind. Was bedeutet dies? Nun, so wie meine Hand ein Glied meines Körpers ist und tut, was das Haupt ihr befiehlt, so soll mein ganzer Leib nur das tun, was ihm Christus befiehlt. Wenn meine Hand meinem Verstand nicht gehorcht und wild durch die Gegend schlägt, dann

weiss ich nicht, ob ich meinem Nächsten wirklich die Hand reichen kann oder ob dieser nicht doch von mir geschlagen wird und sie ist so eine Gefahr mit unabsehbaren Folgen. Wenn meine Hand gelähmt ist, dann muss mein Leib sie dennoch mittragen und ist ihm eine Last. Wenn ich gegen Christus rebelliere, dann bin ich die Hand, die wild um sich schlägt. Wenn ich mich in lauer Gesinnung zu Christus zähle, dann bin ich die lahme Hand, die nutzlos am Körper hängt. Wenn ich in Unzucht lebe, dann verunreinige ich den Leib Christi, zu dem ich mich zähle. Darum mahnt Paulus: "Der Leib ist nicht für die Unzucht da, sondern für den Herrn, und der Herr für den Leib." Wenn Gott mir ein Leiden schickt und ich dann lauthals jammere, dann erwarte ich, dass Gott mich sofort von dem Leiden befreit. Wenn ich jedoch in Unzucht lebe, dann soll Christus dies einfach mit einem wohlwollenden Lächeln verstehen. Wenn wir uns jedoch an Christus in der Taufe gebunden haben, dann sind wir "ein Geist mit ihm". "Hütet euch vor der Unzucht! Jede andere Sünde, die der Mensch tut, bleibt ausserhalb des Leibes. Wer aber Unzucht treibt, versündigt sich gegen den eigenen Leib." Dieser Leib ist eben mehr, als nur mein Körper, er ist Teil des Leibes Christ. Darum schreibt Paulus: "Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst." Wir wollen alle gerettet werden und anerkennen nicht, um welchen hohen Preis wir erkaufte wurden: der Unschuldige gab sich für unsere Schuld als Opfer hin.

Dessen sollten wir nicht durch Unzucht spotten, sondern durch Zucht danken.

Johannes schildert uns in seinem Evangelium, wie der Täufer am Jordan auf Jesus verwies und zu zwei seiner eigenen Jünger sagte: "Seht, das Lamm Gottes!" Für jeden Jünger des Täufers musste klar sein, was das bedeutet. Es war nicht nur das Bekenntnis des Täufers, dass Jesus der Messias, der Christus, ist, sondern auch, dass er das menschliche Lamm Gottes ist. Als Lamm Gottes wurden die Lämmer bezeichnet, die im Tempel geopfert wurden. Der Täufer sagt mit diesem Wort bereits voraus, dass Jesus der Messias ist, der als Mensch geopfert würde. Darüber hinaus schildert uns Johannes auch, wie Jesus die ersten drei seiner Jünger beruft, nachdem Jesus 40 Tage in der Wüste gefastet hatte. Zwei davon waren Jünger des Täufers. Johannes nennt uns einen davon mit Namen: "Andreas, der Bruder des Simon Petrus, war einer der beiden, die das Wort des Johannes des Täufers gehört hatten und Jesus gefolgt waren." Der andere war der Apostel Johannes selbst, denn er pflegt sich selber nicht mit Namen zu nennen. Andreas und Johannes gingen somit zu Jesus. Doch zuvor traf Andreas noch seinen Bruder Simon und sagte zu ihm: "Wir haben den Messias gefunden." Andreas führte Simon zu Jesus. "Jesus blickte ihn an und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes, du sollst Kephas heißen. Kephas bedeutet: Fels - Petrus." Diese drei, Petrus, Andreas und Johannes, waren die ersten Jünger und Apostel Jesu. Zwei davon wird Jesus immer dann als

besondere Zeugen mitnehmen, wenn ganz Inniges geschieht, wie bei der Verklärung Jesu oder im Garten Getsemani: Petrus und Johannes. Dazu jedoch immer auch den Bruder des Johannes, Jakobus. Interessanterweise nicht Andreas, den Bruder von Petrus. Jesus zeigt damit, dass der Vorsteher der Apostel, Petrus, nicht auf die Verwandtschaft des Fleisches achten soll, sondern die des Geistes. Amen.

Credo:

P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn und Meister Jesus Christus beten. Er hat uns in sein Reich und für sein Reich berufen:

Herr Jesus Christus, du hast die Apostel zu dir gerufen. – Gib deiner Kirche Hirten, welche deine Diener dein Wort verkünden und deine Taten weitergeben lassen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast die Welt aufgerufen, dein Wort zu hören. – Hilf den Mächtigen und Regierenden in der Welt, deinem Wort die Wege freizumachen: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast deine Jünger auf deine Armut verwiesen. – Ermutige, die deinem Wort folgen, Armut und Not in dieser Welt zu überwinden: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast deine Jünger brüderlich miteinander verbunden. – Mache brüderliche Liebe zum einigenden Band für alle, die an dich glauben: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Du hast uns berufen zu Auferstehung und ewigem Leben. – Führe zu Erkenntnis und Einsicht, die aus Zweifel, Kritik und Verwirrung keinen Ausweg finden: *(Wir bitten dich, erhöre uns!)*

Gütiger Vater, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, um allen Menschen dich selbst anzubieten. Geleite uns auf den Weg zu dir, durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, gib, dass wir das Geheimnis des Altares ehrfürchtig feiern; denn sooft wir die Gedächtnisfeier dieses Opfers begehen, vollzieht sich an uns das Werk der Erlösung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(für Sonntage II - S. 400)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und das Werk deiner Gnade zu rühmen durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn aus Erbarmen mit uns sündigen Menschen ist er Mensch geworden aus Maria, der Jungfrau. Durch sein Leiden am Kreuz hat er uns vom ewigen Tod befreit und durch seine Auferstehung uns das unvergängliche Leben erworben. Darum preisen dich deine Erlösten und singen mit den Chören der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all** unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat uns gerufen, bei ihm zu bleiben und ihm zu folgen. Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die dem Lamm Gottes folgen
und die Verheissung des Lebens
empfangen haben.

Der Leib Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir
das ewige Leben (und Anteil am
himmlischen Hochzeitsmahl), es
wasche mich rein von aller
Sünde und Schuld und das Wasser
aus Christi Seite rechtfertige
mich.

So tauche ich ein in diesen
Kelch des Blutes Christi alle,
für die ich diese Messe feiere
..., alle armen Seelen, all
unsere Wohltäter und Freunde,
all unsere Widersacher und
Feinde, alle, gegen die wir uns
versündigt haben und alle, die
sich gegen uns versündigt haben
und Lass keine dieser
Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Wir haben die Liebe erkannt und an die Liebe geglaubt, die Gott zu uns hat. (1 Joh 4,16)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast uns alle mit dem einen Brot des Himmels gestärkt. Erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe, damit wir ein Herz und eine Seele werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Wir sind Christus verbunden und verpflichtet. Das sollte uns froh machen für den Alltag. Leider tut es das nicht immer. Möge es uns doch immer wieder gelingen.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

